

2016



Umwelterklärung

DES EVANGELISCHEN HEIDEHOF-GYMNASIUMS



WIR SIND WEITER DABEI!

Weitere 2 Jahre sind vergangen - unsere Datensammlungen sind ausgebaut worden und unsere Erfahrungen mit der Umweltbildung und der Umsetzung von Ideen und Konzepten sind angewachsen.

Mehrere kleinere und größere Projekte haben die Schulgemeinde beschäftigt: - das "Klimafasten" im Frühjahr 2018 war ein Leuchtturm-Projekt, das weit in die Schulgemeinde hineinstrahlte; in vielen Familien und Schülerfreundeckreisen ist intensiv über Ernährung und die klimapolitischen Bedingungen und Folgen unserer Ernährungsweise gesprochen worden; über Jahrgänge und Klassen hinaus sind Schülerinnen und Schüler miteinander ins Gespräch gekommen und haben sich 2 Wochen lang vegetarisch ernährt; das Projekt wurde auch intensiv von der Schulküche unterstützt.

- die Wahl von Umweltsprechern in allen Klassen hat zu einer guten Verankerung der Thematik in den Klassen und durch regelmäßige Treffen der Umweltsprecher zu einer Vernetzung der Schülerinnen/Schüler innerhalb der ganzen Schule geführt. Man kann durchaus sagen: der Klimaschutz und das Umweltmanagement sind in die Mitte der Schulgemeinde gerückt worden.

Festhalten können wir auch: Unsere Einsparziele im Bereich Strom und Heizung sind erreicht worden; die Beschaffung ressourcenschonender Schulmaterialien wird von Schüler- und Elternschaft angenommen.

Die Anzahl der mitarbeitenden Schüler/Schülerin in der Klima-AG und der aktiven Lehrerinnen und Lehrer ist stark angewachsen - ein gutes Zeichen für die verstärkte Verankerung des Themas in der Schule!

Da wir uns als Schule dem Ziel und der Aufgabe verpflichtet fühlen, das Umweltbewusstsein der jungen Generation zu fördern, werden wir weiter daran arbeiten, unsere Maßnahmen zu intensivieren und hiermit auch wieder einer externen Prüfung zu unterziehen.

Besonders danken möchte ich denen, die den Prozess der Zertifizierung angestoßen haben und ihn weiter begleiten. Mit Ihrer Arbeit bringen Sie die Schulgemeinde voran: herzlichen Dank!



IMPRESSUM

Evangelisches Heidehof-Gymnasium, Stuttgart
Schulträger: Evangelische Schulstiftung, Stuttgart
Heidehofstraße 49, 70184 Stuttgart
Telefon: 0711 - 480 765
info@heidehofgymnasium.de
www.heidehofgymnasium.de

Schulleiter

OStD Dr. Berthold Lannert

Umweltbeauftragter

Heiner Roser

Umweltmanagement-Beratung

Manfred Ruckh, Umweltauditor

Grafiken und Texte

Gaby Aichele, Caroline Faust, Walter Hertler,
Katharina Joos, Simone Ege, Heiner Roser,
Sarah Schuster, Isabel Wünsch

Fotos

Simone Ege, Heiner Roser

Layout

MoritzDesign, Ines Moritz

Stand November 2018



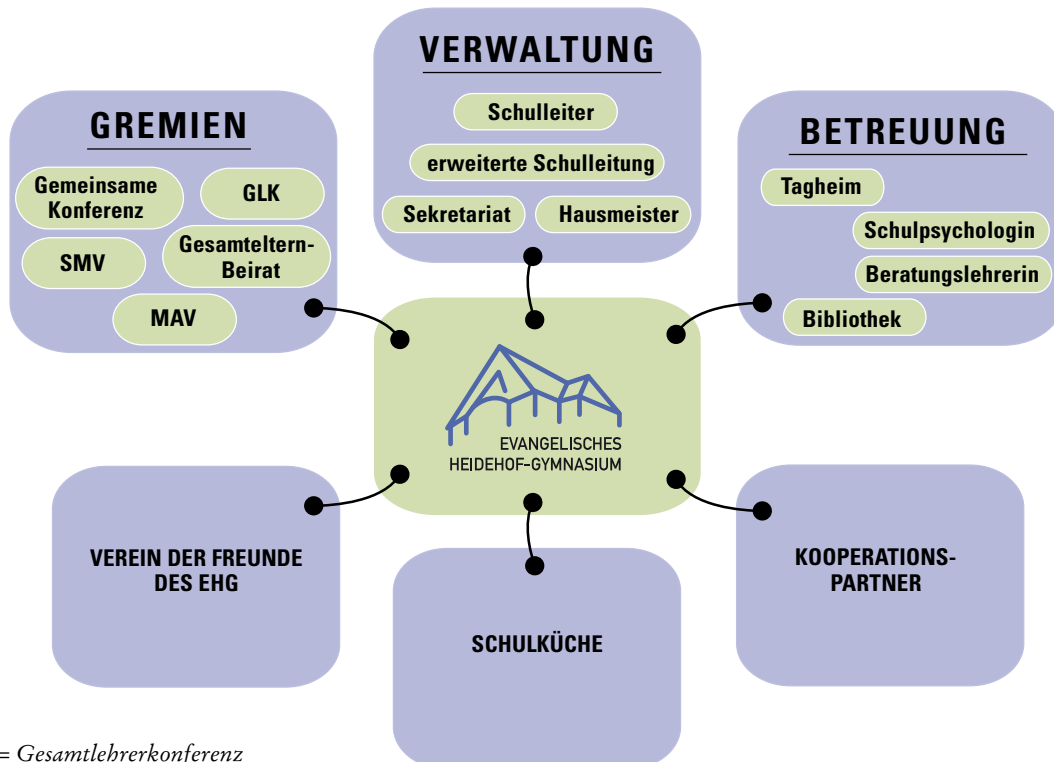
WER WIR SIND

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium in Stuttgart ist ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft im Stadtbezirk Stuttgart-Ost.

Im Schuljahr 2018/2019 besuchen 666 Schülerinnen und Schülern die Schule; es unterrichten 60 Lehrerinnen und Lehrer. Darüber hinaus sind eine Schulpsychologin, eine Bibliothekarin, sieben Erzieherinnen zwei Sekretärinnen, zwei Köchinnen, ein Hausmeister und ein Reinigungsteam für die Schule tätig.

In der Regel werden drei Eingangsklassen neu gebildet. Einen typischen Einzugsbereich gibt es nicht, die Schülerinnen und Schüler kommen aus der Stuttgarter Innenstadt, den Stuttgarter Stadtbezirken sowie aus den umliegenden Gemeinden wie Waiblingen, Filderstadt und Ludwigsburg.

ORGANISATION DER SCHULE



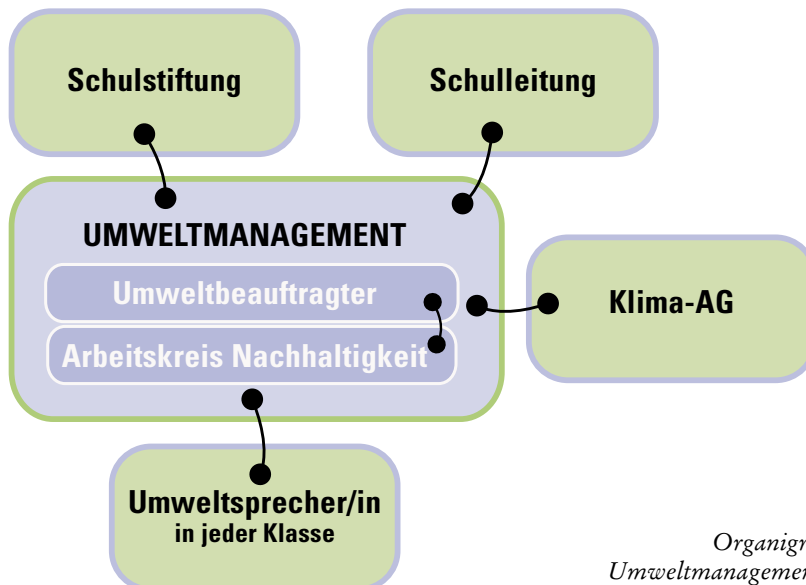
GLK = Gesamtlehrerkonferenz
SMV = Schülermitverantwortung
MAV = Mitarbeitervertretung



DER ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT

von links: Heiner Roser, Sarah Schuster, Simone Ege, Umweltauditor Manfred Ruckh, Isabel Wunsch, Gabriele Aichele, Katharina Joos, Caroline Faust, Walter Hertler

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM



Organigramm des Umweltmanagementsystems

Der Umweltbeauftragte leitet und koordiniert das Umweltmanagement und bildet die Schnittstelle zwischen dem

Arbeitskreis Nachhaltigkeit und den anderen Beteiligten des Umweltprozesses.



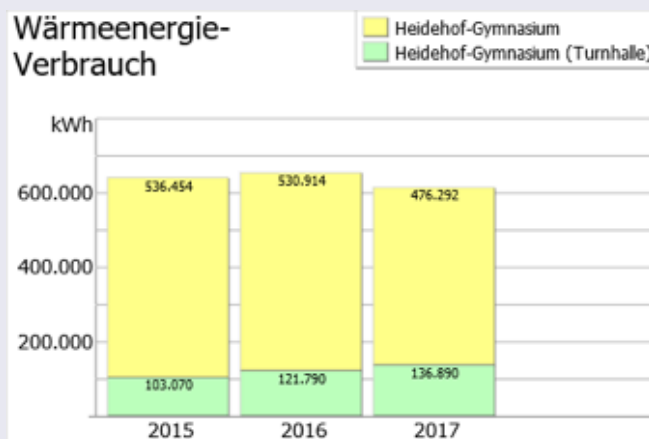
VERBRAUCHSKENNZAHLEN

| Kennzahlen | | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Beschäftigte) | Anzahl | 81 | 79 | 78 |
| Schülerinnen und Schüler | Anzahl | 667 | 665 | 666 |
| Beheizte Nutzfläche (Hauptgebäude) | m ² | 6.010,0 | 6.010,0 | 6.010,0 |
| Beheizte Nutzfläche (Turnhalle) | m ² | 1.282,0 | 1.282,0 | 1.282,0 |
| Energieeffizienz: Wärmeenergie | | | | |
| Gesamtverbrauch | kWh/a | 639.524 | 652.704 | 613.182 |
| Gesamtverbrauch (Hauptgebäude) | kWh/a | 536.454 | 530.914 | 476.292 |
| Gesamtverbrauch (Turnhalle) | kWh/a | 103.070 | 121.790 | 136.890 |
| Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche (Hauptgebäude) | | 89 | 88 | 79 |
| Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche (Turnhalle) | kWh/m ² a | 80 | 95 | 107 |
| Energieeffizienz: Wärmeenergie (bereinigt) | | | | |
| Gesamtverbrauch | kWh/a | 723.672 | 702.996 | 664.290 |
| Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche (Hauptgebäude) | kWh/m ² a | 101 | 95 | 86 |
| Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche (Turnhalle) | kWh/m ² a | 91 | 103 | 115 |
| Energieeffizienz: Strom | | | | |
| Gesamtverbrauch | kWh/a | 153.022 | 160.653 | 168.094 |
| Gesamtverbrauch (Hauptgebäude) | kWh/a | 119.450 | 124.673 | 124.288 |
| Gesamtverbrauch (Turnhalle) | kWh/a | 33.572 | 35.980 | 43.806 |
| Stromverbrauch pro Fläche (Hauptgebäude) | kWh/m ² a | 19,9 | 20,7 | 20,7 |
| Stromverbrauch pro Fläche (Turnhalle) | kWh/m ² a | 26,2 | 28,1 | 34,2 |
| Wasser | | | | |
| Gesamtverbrauch | l/a | 1.486.000 | 1.368.000 | 1.479.000 |
| Wasserverbrauch pro Fläche | l/m ² a | 204 | 188 | 203 |
| Emission CO₂ | | | | |
| Gesamtemission | t/a | 159,6 | 163,1 | 153,9 |
| Emissionen / m ² | kg/m ² a | 22 | 22 | 21 |

SENKUNG DES WÄRME-ENERGIE-VERBRAUCHS

Im Rahmen des Grünen Gockels werden die Klassen im Hauptgebäude verstärkt auf das richtige Lüften hingewiesen. Die Bemühungen sind offenbar von Erfolg gekrönt.

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|---|----------------------------------|---|---------------------------------------|
| Senkung des Heizenergieverbrauchs um 10% gegenüber 2015 | Rückgang von 2016 – 2017 um 6,1% | Optimierung der Raumtemperatursteuerung Verbesserung des Meldesystems Überprüfung der Heizungspumpen Überprüfung der Heißwasserbereitung | AKN HM Klima-AG Fachsprecher |



Erklärung: Der Anstieg des Wärmeenergieverbrauchs hingegen in der Turnhalle lässt sich allein durch die Mehrbelegung einer externen Gruppe seit Mitte 2016 nicht erklären. Im Januar 2017 ist ein hoher Wert zu verzeichnen, was daran liegt, dass es sehr kalt war (höchste Gradtageszahl in zwei Jahren). Die hohen Werte für den Dezember 2016 lassen sich durch die

Wettertemperaturen jedoch nicht erklären (vergleiche die Gradtageszahlen von Jan und Dez 2016). Hier besteht noch Klärungsbedarf.

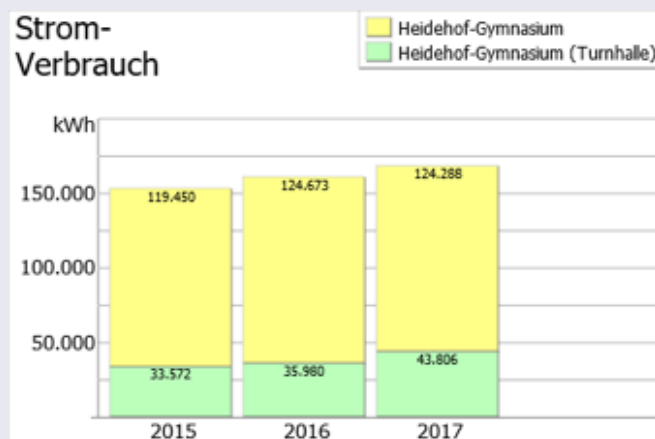
Im Februar 2016 und 2017 wurde ein Ausfall des Blockheizkraftwerks beobachtet. In den Gesamtsummen der Jahre macht es sich aber nicht bemerkbar.



SENKUNG DES STROMVERBRAUCHS

Um den Gesamtanstieg zu erklären, muss ein genauerer Blick auf die Turnhalle geworfen werden.

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|--|---|--|--|
| Senkung des Stromverbrauchs gegenüber 2015 | Stromverbrauch Hauptgebäude konstant, Anstieg in der Turnhalle um 21,8% bzw. um 30,5%, Anstieg der Stromverbrauchs (insgesamt) 2016 – 2017 um 4,6%, | Ersatz der Neonröhren, Glühbirnen und Energiesparlampen durch LED-Leuchten Optimierung des Einsatzes von Overhead-Projektoren, Beamern, Smartboards | AKN HM Schulstiftung ganzes Kollegium |



Erklärung: Um den Gesamtanstieg zu erklären, muss ein genauerer Blick auf die Turnhalle geworfen werden: Die Belegung der Turnhalle durch Schulsport kann man als gleichbleibend über die Jahre betrachten. Abends wird die Turnhalle an externe Gruppen und Vereine vermietet. Vergleicht man die Belegungspläne,

so kann ein Teil des Anstiegs durch die Zubuchung von Gruppen ab den Wintermonaten 2016/17 erklärt werden. Da diese Gruppen aber nur im Winterhalbjahr die Halle nutzen, bleibt der ebenfalls erhöhte Stromverbrauch in den Sommermonaten 2017 noch zu klären.

REDUKTION UND TRENNUNG DES ABFALLS

Einführung neuer Wertstofftonnen für den Gelben Sack und Papier

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|---|---|---|--|
| Reduktion des Abfallaufkommens | ist eingeführt | Bei Schul- und Klassenfesten die Verwendung von Einweggeschirr und -verpackungen reduzieren | AKN Kollegium Eltern Klima – AG Schulleitung |
| Trennung des Abfalls in den Klassen- und Fachräumen | ist eingeführt, wird laufend optimiert | Einführung eines Trennungs- und Leerungssystems für den gelben Sack | |
| | ist eingeführt | Verantwortlichkeit in den Klassen durch Umweltbeauftragte/n Untersuchung und Information über das Abfallaufkommen, Aktionen zur Abfallvermeidung | |

Erklärung: Die Wertstofftonnen werden von Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Rückmeldung des Hausmeisters: Positiv wird vermerkt, dass die Anzahl der gelben Säcke rasant angestiegen ist (von früher 7 Säcken bis aktuell 22-23 Säcken).

Zeitgleich ist die Menge an Restmüll drastisch gesunken. Genaue Zahlen liegen für 2018 noch nicht vor. Zur Erhöhung der Trennungsquote werden die Ergebnisse ständig überprüft.





REDUKTION DES PAPIERVERBRAUCHS UND UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|---|-----------------------------|--|---|
| Reduktion des Papierverbrauchs um 10 % gegenüber 2015 | 15% weniger Papier | Info über sparsamen Umgang mit Papier an das Kollegium | AKN Schulleitung |
| Erhöhung des Anteils von Recyclingpapier | Läuft | umweltfreundlicher Schulranzen am Schuljahresanfang (für Klasse 5) | Klima – AG |
| Beschaffung umweltfreundliche Materialien | Läuft | Verkauf von Schülerheften aus Recyclingpapier | Klima – AG Bibliothekarin Pausenverkauf |
| | seit September 2018 | Umstellung der Büromaterialien auf ressourcensparende Materialien | Schulleitung |

GRAFIK ??

Bericht zum Papierverbrauch: Der Verbrauch von DinA4- und DinA3-Recyclingpapier sowie der von weißem DinA4- und DinA3-Papier in den Jahren 2016 und 2017 wurde über die Papierbestellungen ermittelt. Insgesamt wurden 600.000 Blatt Papier bestellt und verwendet. Die Anzahl der bedruckten Seiten in den Jahren 2016 und 2017 wurde anhand der Druckerstatuseiten ermittelt und deckt sich mit den Zahlen der Papierbestellungen.

Der Papierverbrauch in den Jahren 2014 und 2015 lag bei 1.037 Blatt pro Schüler und Jahr.

Der Papierverbrauch in den Jahren 2016 und 2017 lag bei 900 Blatt pro Schüler und Jahr.

Eine Reduktion des Papierverbrauchs um 12 %

gegenüber dem Jahr 2015 konnte erreicht werden. Eine Information des Kollegiums zum sparsameren Verbrauch von Kopierpapier ist trotzdem erforderlich und weitere Ideen zur Reduzierung des Kopieraufkommens sind gefragt.

Hefteverkauf in der Bibliothek und Sekretariat

Umweltverträgliche Schulhefte und Blöcke werden in der Bibliothek zwar regelmäßig verkauft, wenn auch noch viel zu wenig. Es werden mehrere Werbeaktionen geplant, um den Verkauf zu steigern.

Ab Januar 2019 wird das Sekretariat bei der Bestellung von Bürobedarf auf nachhaltige und ökologische Alternativen achten.

SCHULKÜCHE, PAUSENVERKAUF UND VERKÖSTIGUNG BEI SCHUL- UND KLASSENFESTEN

Im Berichtsjahr 2017 ist der Wert für Strom-Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 4,6% gestiegen.

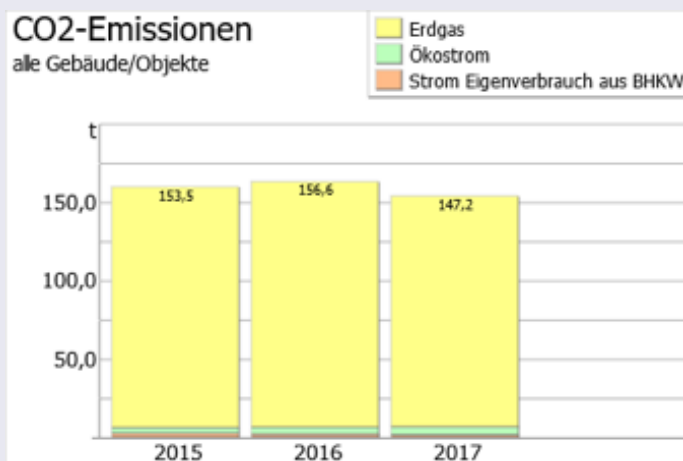
| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|---|---|--|--------------------------------------|
| Verwendung regionaler und saisonaler Produkte | Essen wird extern geliefert | Überprüfung der Herkunft der Produkte, Produktinfo | AKN Schulleitung Schulstiftung |
| Überprüfung auf gesunde Ernährung | wird laufend überprüft | Überprüfung des Pausenverkaufs | AKN SMV |
| umweltfreundliche Schul- und Klassenfeste | Schul- und Klassenfeste ohne Plastik, Wertstofftrennung | Kontakt mit Stadtteilbeauftragtem | Gemeinsame Konferenz |
| Fair-Trade-Schule | in Planung | | Alle AKN SMV |

Schulküche: Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 wird in der Johannes-Brenz-Schule zentral für alle drei Stuttgarter Schulen der Evangelischen Schulstiftung gekocht (Projekt „Eine Küche“). Ab November 2018 wird zusätzlich Salat (Sommer) und Suppe (Winter) angeboten. Da die Speisepläne in der Johannes-Brenz-Schule gemacht werden, entzieht sich die Auswahl der Speisen unserer Einflussnahme.

Pausenverkauf: Aktuell werden fair gehandelte Schoko-Doppelkekse beim Pausenverkauf angeboten (siehe beigelegter Werbeflyer). Der Verkauf läuft gut, es musste schon mehrmals nachbestellt werden.

Ab Mitte Oktober werden vegane Seelen in das Sortiment aufgenommen.
Es wird nach weiteren Produkten gesucht.

UMWELTBELASTUNG 2017



Im Berichtsjahr 2017 sind die CO2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 5,6% gesunken.



UMWELTBILDUNG UND VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|--------------------------------|---|---|--|
| Verbesserung der Kommunikation | 2 Umweltsprecher pro Klasse (3xPlenum pro Jahr) | Einführung von Umweltbeauftragten in jeder Klasse | AKN Kollegium Klima – AG Schulleitung |
| | Regelmäßig | Präsenz und aktuelle Infos auf der Homepage | |
| | läuft | regelmäßige Infos am grünen Brett | |
| | gibt es noch nicht | Aufbau eines erweiterten Umwelt-Teams mit allen am Schulleben Beteiligten | |
| | Stärkung durch Neuzugänge | dauerhafte Erhaltung von Klima-Ag, Umweltsprechern, AK Nachhaltigkeit | |
| | läuft (z.B. Projekt Klimafsten) | Veranstaltungen zur Bewahrung der Schöpfung, Projektstage | |
| | wird angestrebt | Info über den Energieverbrauch und Einspeisung durch das Blockheizkraftwerk | |
| im Prozess | Überprüfung der Umweltthemen in den neuen Bildungsplänen, ggf. Aufnahme ins Schulcurriculum | | |

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung: Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit um unsere Ideen, Entscheidungen, Beweggründe transparent zu machen und Engagement zu fördern. Die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern werden durch Briefe der Schulleitung über Projekte und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit unterrichtet. Auf unsere Homepage werden regelmäßig aktuelle Informationen hochgeladen. Während unseres Projekts „Klimafasten – zwei Wochen vegetarisch leben“ wurden wir sowohl von RegioTV als auch vom Kirchenfernsehen besucht. Zusätzlich erhielt dieses Projekt einen eigenen Blogbeitrag beim CO2-Satffellauf des BUND Kreisverband Stuttgart.

Um Verantwortung zu übertragen, SchülerInnen zum Mitwirken am Klimaschutz zu motivieren und die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des neuen Bildungsplan 2016 zu erfüllen, gibt es neben dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit für LehrerInnen eine Klima AG für SchülerInnen, die sich wöchentlich trifft. Zusätzlich gibt es in jeder Klasse Umweltbeauftragte, die Neuerungen und Projekte in den Klassenalltag integrieren. SchülerInnen des Evang. Heidehof-Gymnasium haben vor Ort die Möglichkeit Schreibblöcke und Hefte aus Recycling-Papier zu erwerben. Dadurch wird auf die wünschenswerte Verwendung von umweltschonenden Materialien aufmerksam gemacht.

VERKEHR

Seit der Mitarbeiterbefragung gibt es keine neue Erhebung.

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|-------------------------|--|--|----------------------------------|
| CO2- Ausstoß reduzieren | gute Beispiele werden kommuniziert in 2019 neue Inititative Geplant | Klassenfahrten, Schullandheim mit Öffentlichen Verkehrsmitteln Info/ Aktionen zur verstärkten Nutzung umweltschonender Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften Aktionen zur Verringerung des individuellen Bringens und Holens der SchülerInnen | AKN Kollegium Schulleitung |

Internationale Schulpartnerschaften

Die Teilnahme an internationalen Erasmus+ - Programmen mit Schulen in Spanien, Polen und Schweden erfordern neue Wege, ebenso die Schulpartnerschaft mit dem Complex Mon Devoir in Lomé /

Togo sowie der Schüleraustausch mit einem Gymnasium auf Teneriffa. Ab 2017 bzw. 2019 werden die Flüge durch CO2 – Kompensationsprojekte ausgeglichen (Atmosfair, Klimakollekte)

SICHERHEIT

| UMWELTZIELE | BIS 2018 ERREICHT BILANZ | MASSNAHMEN BIS 2020 PERSPEKTIVE | ZUSTÄNDIG |
|---|--------------------------|---|--|
| Gewährleistung der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften | ??????? | Einhaltung, Umsetzen und Überwachen der Sicherheitsvorschriften in allen Bereichen Weitergabe der sicherheitsrelevanten Informationen zum aktuellen Stand der Vorschriften und Maßnahmen Überprüfung auf sicherheitsrelevante bauliche Maßnahmen Erhaltung des Schülersanitätsdienstes regelmäßige Fortbildungen und Schulungen (z.B. Feuerlöschübungen, Ersthelfer-Kurse, Umweltbewusstsein) | Schulleitung Sicherheitsbeauftragte HM |



CHANCEN - UND RISIKENBETRACHTUNG

ENERGIE- UND ROHSTOFFRESSOURCEN

| CHANCEN | RISIKEN |
|--|--|
| <p>Einsparpotentiale im Blick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbrauch an (fossilen) Energierohstoffen, - CO₂ – Emissionen, - Klimawirkungen | <p>Einsparpotentiale im Blick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbrauch an (fossilen) Energierohstoffen, - CO₂ – Emissionen, - Klimawirkungen |

REDUKTION UND TRENNUNG DES ABFALLS, BESCHAFFUNG VON UMWELTFREUNDLICHEN MATERIALIEN

| | |
|---|---|
| <p>Einsparpotentiale an</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen, - CO₂ – Emissionen, - Klimaauswirkungen, - Kosten (durch Vermeidung), - Verbesserung des Umweltbewusstseins (Erkennen vor Ursache – Wirkungszusammenhängen, Produkt-ökobilanz) | <ul style="list-style-type: none"> - verantwortungs- /gedankenloses Handeln, - höhere Anschaffungskosten, - größerer Personalaufwand |
|---|---|

UMWELTBILDUNG UND KOMMUNIKATION

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Umweltbewusstseins, - Übernahme von Verantwortung, - klassenübergreifende Projekte, - Gemeinschaftsgefühl, - Corporate Identity | <ul style="list-style-type: none"> - organisatorischer Aufwand, Personalaufwand |
|--|---|

RECHTS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - einheitliche und eindeutige Kennzeichnung der Gefahrstoffe, - Beitrag zum Schutz der Ozonschicht durch Vermeidung von Austritt von Gasen in die Atmosphäre, - geringerer Energieverbrauch und dadurch Beitrag zur CO₂ – Reduzierung und Klimawandel, - weniger Energie- und Wärmeverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierungsaufwand und Übergangsfristen, Änderung der Gefährdungsbeurteilung und Schulungsaufwand |
|--|---|

Gültigkeitserklärung



NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNGEN

Wir veröffentlichen weiterhin jährliche Aktualisierungen der Umwelterklärung.

2020 wird die nächste Umwelterklärung Erstellt und veröffentlicht.

Datum, Ort _____

OStD Dr. Berthold Lannert
Schulleiter

Heiner Roser
Umweltbeauftragter

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2016 des Evangelisches Heidehof-Gymnasiums, Schule in evangelischer Trägerschaft, Heidehofstraße 49 / 50 in 70184 Stuttgart angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nicht-einhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Aktualisierung der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Datum, Ort _____

Georg Hartmann
Umweltgutachter

Michael Sperling
Umweltgutachter

*KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation,
Barbarossaplatz 1a, 50674 Köln*



Umwelterklärung 2016

